

## Bericht aus dem Tierheim – Stand Juni 2022

Wenn man die Zeitungen aufschlägt und sich überhaupt noch traut, sie zu lesen, nimmt man kaum noch gute Nachrichten wahr. Corona, Krieg, Unwetterkatastrophen....

Umso mehr freue ich mich, heute fast nur Gutes von unserem Tierheim berichten zu können:

- Das Tierheim ist nicht so überfüllt wie im vergangenen Jahr. Doch leider gibt es immer noch ungewollte Welpen, die bei uns landen. Das Gute daran ist, dass die Einwohner uns aufmerksam machen, wenn sie Tiere auf der Straße entdecken.



- Die Tiere im Tierheim sind gut sozialisiert und werden liebevoll von den Tierheimmitarbeitern betreut und bei der Eingewöhnung kompetent unterstützt und psychisch aufgefangen. Für jeden ist Platz und ein passender Hundekumpel wird gefunden, damit der Anfang nicht so schwer ist.



- Sobald ein verletztes Tier gesichtet wird, werden die Mitarbeiter vom Tierheim angerufen und um Hilfe und Unterstützung gebeten. Aus eigener Erinnerung kann ich berichten, dass sich hier Großes getan hat innerhalb der Bevölkerung.

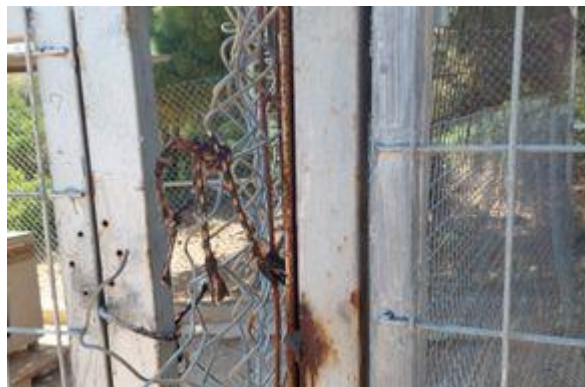
- Die Straßenkastationsprogramme von Hunden und Katzen werden auf der Insel bekanntgemacht und immer mehr Einwohner verstehen die Sinnhaftigkeit und beteiligen sich in immer größerem Rahmen. Gerade dieser letztgenannte Punkt ist das Ziel unserer Arbeit.

Leider gibt es zu dem vorhandenen Licht auch viel Schatten:

- Die o. g. Nachrichten in der Presse hinterlassen ihre Spuren: Die Spenden für Animal Protection werden weniger, denn die Not ist auch woanders vorhanden. Und das ist unsere größte Sorge. Bei jedem Hund müssen wir nun gut überlegen, ob wir es uns leisten können, ihn im Tierheim aufzunehmen. Und das ist nicht übertrieben.



- Die Kosten steigen enorm, sei es bei den Futtermitteln, den Medikamenten, dem Ungezieferschutz, den Impfstoffen, den Verbandstoffen, dem Kraftstoff für das Tierheimfahrzeug. Allein gegenüber dem Vorjahr sind die Kosten im Durchschnitt um 30 % gestiegen. Die Spenden leider nicht.
- 
- Nicht allein die Kosten für den Alltag sind gestiegen. Die salzige Luft und der Urin der Tiere hinterlassen immer mehr Spuren im Tierheim, das immerhin schon knapp 20 Jahre auf seinem Rücken trägt: Die Akkus der Solaranlage müssen erneuert werden, die Umzäunung der Gehege muss weiter instandgesetzt werden. Die Kanalisation muss wieder besser gangbar gemacht werden.





Wir hoffen, dass unsere Fans und Freunde uns tatkräftig weiter unterstützen, sich an unseren vielen Aktionen weiter beteiligen, unsere Nachrichten verfolgen, gelegentlich einen kleinen Obolus spenden.



Allein bei Facebook haben wir über 1.300 Mitglieder. Wenn allein jeder nur 1 Euro im Monat spenden würde, wäre zumindest ein Teil der fixen Ausgaben für uns gesichert.

Wir danken Euch für Eure bisherige Unterstützung und wünschen uns im Namen der Tiere, dass Ihr uns weiter helfen werdet! Die Tiere haben es verdient.

### **Euer Team von Animal Protection**

